

# Hansestadt Rostock

## Bürgerschaft

### Niederschrift

#### Sitzung des Kulturausschusses

---

Sitzungstermin:	Donnerstag, 14.12.2017
Sitzungsbeginn:	16:30 Uhr
Sitzungsende:	17:45 Uhr
Raum, Ort:	Beratungsraum 2, Rathaus, Neuer Markt 1, 18055 Rostock

---

#### Sitzungsteilnehmer:

##### Anwesende Mitglieder

##### Vorsitz

Henning Wüstemann	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
-------------------	------------------------

##### reguläre Mitglieder

Dr. Ingrid Bacher	SPD
Karina Jens	CDU
Lisa Kranig	DIE LINKE.
Dr. Corinna Lüthje	SPD
Christian Teske	DIE LINKE.

##### Stellvertreter

Kathleen Arndt	Rostocker Bund/ Graue/ Aufbruch 09	Vertretung für: Frau Susanne Schreiber
Kay Nadolny	DIE LINKE.	Vertretung für: Frau Eva-Maria Kröger
Marlis Völcker	UFR	Vertretung für: Herrn Dr. Jobst Mehlan

##### Verwaltung

Dr. Michaela Selling	Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen
Edgar Sheridan-Braun	Konservatorium
Sylvia Napp	Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen

##### Gäste

Joachim Kümritz	Volkstheater Rostock GmbH
Ralph Reichel	Volkstheater Rostock GmbH
Christian Jentzsch	WIRO
Bernd Froehlich	IG Bauernhaus e.V.
Nils Ibendorf	IG Bauernhaus e.V.
Gabriele Porep	IG Bauernhaus e.V.
Michael Porep	IG Bauernhaus e.V.

##### Abwesende Mitglieder

##### reguläre Mitglieder

Eva-Maria Kröger	DIE LINKE.	entschuldigt
Dr. Jobst Mehlan	UFR	entschuldigt

---

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 23.11.2017
- 4 Beschlussvorlagen
- 4.1 Satzung des Konservatoriums "Rudolf Wagner-Régeny", Musikschule der Hanse- und Universitätsstadt Rostock  
Vorlage: 2017/BV/3143
- 5 Verschiedenes
- 5.1 Information zu Theaterentwicklung und Theaterneubau durch Herrn Kümmritz (VTR), Frau Hecht (KOE/RGS) und Herrn Beutel (Zentrale Steuerung)
- 5.2 Sachstand Heinkelmauer
- 5.3 Informationen der Verwaltung
- 5.4 Informationen des Ausschussvorsitzenden
- 5.5 Anfragen der Ausschussmitglieder

## **Protokoll:**

### **Öffentlicher Teil**

<b>TOP 1</b>	<b>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit</b>
--------------	--

**Herr Wüstemann** eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Um 16.30 Uhr sind 9 Mitglieder / Stellvertreter anwesend.

<b>TOP 2</b>	<b>Änderung der Tagesordnung</b>
--------------	----------------------------------

### TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 23.11.2017

Die Niederschrift der Sitzung vom 23.11.2017 wird von den Ausschussmitgliedern genehmigt.

### TOP 4 Beschlussvorlagen

#### TOP 4.1 Satzung des Konservatoriums "Rudolf Wagner-Régeny", Musikschule der Hanse- und Universitätsstadt Rostock Vorlage: 2017/BV/3143

**Herr Sheridan-Braun** erläutert die Vorlage und beantwortet Nachfragen der Ausschussmitglieder.

#### **Beschluss:**

Die Bürgerschaft beschließt die Satzung des Konservatoriums „Rudolf Wagner-Régeny“, Musikschule der Hanse- und Universitätsstadt Rostock (Anlage 1).

#### **Abstimmung:**

Dafür:	9
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

#### **Abstimmungsergebnis:**

<b>Angenommen</b>	<b>x</b>
Abgelehnt	

### TOP 5 Verschiedenes

#### TOP 5.1 Information zu Theaterentwicklung und Theaterneubau durch Herrn Kümmritz (VTR), Frau Hecht (KOE/RGS) und Herrn Beutel (Zentrale Steuerung)

**Herr Kümmritz** verweist auf die gute Zusammenarbeit zwischen Volkstheater und KOE / RGS hinsichtlich der Planungen für einen Theaterneubau. Das Volkstheater habe seine Hausaufgaben gemacht und alle notwendigen Informationen zugearbeitet. Das Quartiersblatt solle im März der Bürgerschaft vorgelegt werden. Offen sei die Finanzierung des Vorhabens. Die 50 Mio. EUR für den Theaterneubau stellen für eine gegriffene Zahl dar, die nicht realistisch sei und nicht auf Berechnungen beruhe.

**Frau Dr. Bacher** plädiert dafür, endlich mit dem Neubau anzufangen. Jede Zeitverzögerung mache den Bau teurer. Die Verwaltung müsse sich dringend um Fördermittel bei Land, Bund und EU bemühen.

**Herr Wüstemann** verweist auf die Bemühungen von Geschäftsführung und Aufsichtsrat in dieser Angelegenheit.

**Frau Jens** regt einen Antrag des Kulturausschusses an, in dem die Verwaltung aufgefordert wird, sich unverzüglich um Finanzmittel zu bemühen und Gespräche mit dem Land hinsichtlich einer Erhöhung der Fördermittel für den Neubau aufzunehmen.

**Frau Kranig** unterstützt diese Initiative.

Die Ausschussmitglieder verständigen sich in der Diskussion auf folgenden **Antrag des Kulturausschusses**:

**Antrag: Theaterneubau zeitnah realisieren**

Beschlussvorschlag:

Die Hansestadt Rostock plant einen Neubau des Theaters am Bussebart.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt:

1. auf der Grundlage der bisherigen Vereinbarungen und vor dem Hintergrund der aktuellen Kalkulationen mit dem Land und anderen möglichen Partnern unter Einbeziehung der Theaterförderstiftung über einen angemessenen Zuschuss zu verhandeln,
2. einen Zeitplan zu erarbeiten, der eine zeitnahe Realisierung des Theaterneubaus gewährleistet,
3. einen Finanzierungsplan zu erarbeiten, um eine zeitnahe Errichtung des Theaters zu ermöglichen,
4. Die Ergebnisse der Bürgerschaft in Ihrer Sitzung im Mai 2018 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Begründung:

Mit dem Beschluss spricht sich die Bürgerschaft klar für die Umsetzung des Theaterneubaus im aktuell diskutierten Finanzrahmen aus.

Die Verwaltung erhält damit eine Arbeitsgrundlage, um neben dem Quartierblatt (als planerische Grundlage), auch die zeitliche und finanzielle Umsetzung des Vorhabens vorzubereiten.

**Abstimmung:**

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	9
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

<b>Angenommen</b>	x
Abgelehnt	

**TOP 5.2 Sachstand Heinkelmauer**

**Herr Wüstemann** führt aus, dass der Antrag des Ortsbeirates KTV, den Abriss der Heinkel-Mauer bis auf Weiteres zu unterlassen, nach intensiver Diskussion durch die Bürgerschaft abgelehnt wurde.

Der Prozess sei seiner Meinung nach schwebend, weil rechtliche Zweifel am Genehmigungsverfahren bestehen und ggf. der Klageweg beschritten werde, aufgrund der unterschiedlichen Gutachtenbewertung.

**Herr Fröhlich** von der IG Bauernhaus e.V. weist auf das Denkmalerhaltungsgebot hin. Nach Akteneinsicht bei der WIRO hätten sich für die IG Bauernhaus e.V. Widersprüche ergeben. Es werde auch die Zuständigkeit der entscheidenden Behörde in Zweifel gezogen. Er plädiere dafür, die Abrissgenehmigung auszusetzen, bis die Rechtmäßigkeit der Entscheidung überprüft worden sei.

**Herr Jentzsch** (WIRO) erklärt, dass die Mauer laut Gutachten von der Substanz her nicht erhaltungswürdig sei. Die Kosten für die Sanierung seien mit rund 2 MIO. EUR immens hoch, zudem wäre nach dem Wiederaufbau und dem Austausch eines Großteils der Steine der Denkmalwert nicht mehr gegeben (Replik). Die von der WIRO und vom Voreigentümer beauftragten Gutachten seien von einem vereidigten Sachverständigen erstellt worden. Die vorliegende Stellungnahme der IG Bauernhaus e.V. sei auf der Grundlage von Akteneinsicht erstellt worden. Es liege kein Gegengutachten vor. Die WIRO sei ihren Verkehrssicherungspflichten nachgekommen und habe den vorgeschriebenen Verfahrensweg beschritten und die Genehmigung zum Abriss erhalten. Er sehe kein schwebendes Verfahren.

**Herr Porep** von der IG Bauernhaus e.V. weist darauf hin, dass die Stellungnahme nicht von Laien verfasst worden sei. Sie sei aber nicht gerichtsfähig. Er plädiere für eine Aussetzung der Angelegenheit und für Überlegungen, wie die Mauer in die Bebauung des Viertels einbezogen werden könne.

**Herr Ibendorf** von der IG Bauernhaus spricht sich für eine Prüfung der beiden Gutachten und eine Überprüfung der Kostenschätzung aus.

#### Aus der **Diskussion der Ausschussmitglieder**:

- Stadt muss sich verantwortungsbewusst um Denkmale kümmern.
- Haben sich die Stadt / WIRO wirklich um den Erhalt der Mauer bemüht?
- Erinnerungsstelen und weitere Maßnahmen kosten auch Geld (Stelen 500 T.EUR)
- Zweifel an Gutachten, warum kein zweites Gutachten
- Welche juristischen Möglichkeiten gibt es?
- Andere Objekte werden auch trotz hoher Kosten denkmalpflegerisch saniert (Wasserturm, Kleines Haus).

**Herr Jentzsch** äußert, bei anderen Gebäuden gebe es andere Nachnutzungsmöglichkeiten. Die Mauer habe keinen wohnwirtschaftlichen Wert.

**Frau Jens** führt aus, dass das Verfahren abgeschlossen sei. Die Bürgerschaft habe eine Entscheidung getroffen. Die Bürgerschaft könne gegebenenfalls die Entscheidung auch wieder kippen.

**Herr Wüstemann** regt an, das Thema Denkmalpflege / Denkmalschutz in der nächsten Ausschusssitzung zu thematisieren. (allgemeine Informationen / Listen / Zustand / wo besteht die Gefahr des Abrisses / Prioritätenliste / welche Objekte sind außerdem schützenswert und bisher nicht gelistet)

**Frau Dr. Selling** äußert, dass diese Informationen vorliegen und ständige Prüfungen erfolgen. Sie werde in der Januarsitzung zur Thematik informieren.

### **TOP 5.3 Informationen der Verwaltung**

**Frau Dr. Selling** informiert zur **Auswahl der Stipendiaten** für die Gastateliers im Schleswig-Holstein-Haus für 2018. Aus 86 Bewerbungen hat sich eine Fachjury für vier KünstlerInnen und zwei AutorInnen entschieden.

**Frau Dr. Selling** informiert über die **Verleihung des Kunstpreises 2017** an Felix Baxmann. Der mit 10.000 EUR dotierte Preis wurde für das Genre „Handzeichnungen“ vergeben. Der Rostocker Kunstpreis wird seit 2006 jährlich in wechselnden Genres von der Kulturstiftung Rostock

e.V. ausgeschrieben. Die Provinzial-Versicherung fördert die Auszeichnung mit 10.000 Euro, die Hanse- und Universitätsstadt Rostock kauft seit einigen Jahren Werke der ausgewählten Künstler für die Kunsthalle an. Frau Dr. Selling führt weiter aus, dass es wünschenswert wäre, wenn im Nachgang auch Werke der teilnehmenden Künstler aus den ersten Jahren des Kunstpreises angekauft werden könnten. Hierfür seien zusätzliche Haushaltsmittel nötig.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Idee grundsätzlich positiv auf.

Abschließend informiert **Frau Dr. Selling** kurz über Bilanz / Ausblicke der Rostocker Museen und stellt einen Kalender der Kunsthalle für 2018 vor. Der Wandkalender wurde anlässlich der monatlich wechselnden Sammlungsausstellungen im Café der Kunsthalle herausgegeben.

#### **TOP 5.4 Informationen des Ausschussvorsitzenden**

**Herr Wüstemann** informiert, dass er in seiner Funktion als Ausschussvorsitzender jetzt Mitglied des Festkomitees "800 Jahre Rostock" ist.

#### **TOP 5.5 Anfragen der Ausschussmitglieder**

Keine Anfragen

---

Gez. Henning Wüstemann  
Ausschussvorsitzender

---

Sylvia Napp  
Protokoll